

große Befreiungstag ist darum auch der Geburtstag des deutschen Volkes, und das Völkerschlacht-Denkmal ist berufen, dieses Ereignis zu verherrlichen.

In dieser Bedeutung des Denkmals liegt ein Gedanke von höchster sittlicher Kraft. Dieser ist es im letzten Grunde gewesen, welche die brutale Macht des fremden Bedrückers brach; sie ist das teure Vermächtnis jener großen Bewegung, dessen Segnungen fort-dauern werden, solange Deutsche ihr Deutschtum in Ehren halten werden. Daß das nötig ist, das eben lehrt der Denkmals-gedanke aufs eindringlichste, weil uns unser deutsches Volkstum nicht umsonst und nicht ohne Mühe als Gabe des Himmels in die Wiege gelegt worden ist. „Durch wieviel Kampf und Arbeit, durch wieviel Not und Wehgeschrei, durch welche schwere Schule des Leidens und der Trübsal hat es gehen müssen, bis unsere Erziehung vollendet war, bis wir erzogen waren zu einem einigen deutschen Volk, in keiner Not sich trennend noch Gefahr!“ (Sohm). **Die nationale Wiedergeburt Deutschlands war das Werk ungeheuerster Anstrengungen.** Das darf nicht vergessen werden!

Abgesehen von den blutigen Verfolgungen des fremden Tyrannen, waren bei Fürst und Volk so große Hindernisse zu überwinden, daß der Einsichtige sich wundern muß, wie alles noch so herrlich gelingen konnte.

Der alte deutsche Schlendrian, der alles nahm, wie es kam, mit allem zufrieden war, unbekümmert um die deutsche Schande sich vom siegreichen Napoleon „bis auf die Knochen imponieren ließ,“ stellte ein gewaltiges Heer von Gleichgiltigen und Verständnislosen, gegen das schwer anzukommen war.

Die Fürsten und die Aristokratie verabscheuten eine allgemeine Volksbewegung, weil sie um den Verlust ihrer Vorteile bangten und die Auswüchse fürchteten, wie sie die französische Revolution schrecklich genug gezeigt hatte.

So standen überall, und namentlich auch in Preußen, jene hochsinnigen und tapferen Männer, in denen der Gedanke einer auf Tugend, Glauben und Treue zu König und Vaterland begründeten, aber mit freisinnigen politischen Grundsätzen durchgeführten allgemeinen Volks-erhebung lebte und nach Bethätigung verlangte, anfangs ganz allein und wurden auf allen Wegen gehemmt. Aber sie hielten aus und brachten den nationalen Gedanken zur Herrschaft. Darum sind wir ihnen unendlichen Dank schuldig.